

haec quaestio cum Herculis et Apollinis cultu adeo cohaeret, ut ne sperare quidem liceat, paucis verbis consummatum iri. Quare nunc quidem abstinemus lectoribusque valedicimus, Boeotiae non valedicturi, sed quantumcunque virium otiique a muneris negotiis relinquitur, amplius etiam dedicaturi.

Chronik des Gymnasiums.

I. Verfügungen von allgemeinerer Bedeutung.

1. Münster. 15 Sept. 1832. Ausführliche Instruction wegen der Gymnasial-Bibliothek; es soll einer der Lehrer besonders damit beauftragt werden unter Oberaufsicht des Directors.
2. M. 18 Oct. Das königl. Provinzial-Schul-Collegium benachrichtigt den Director, daß das hohe Ministerium der Bibliothek des hiesigen Gymnasiums ein Exemplar der Werke des Prof. Hegel schenken wolle. (Es sind seitdem 6 Bände desselben eingegangen).
3. M. 19 Oct. Es soll künftig eine zehnfache Abschrift der Aufgaben zu den schriftlichen Prüfungen der Abiturienten zur Mittheilung an die übrigen Gymnasien der Provinz eingereicht werden.
4. M. 24 Oct. Empfehlung von Diesterwegs Schulreden und pädagogischen Abhandlungen.
5. M. 26 Oct. Empfehlung von Noons Geographie.
6. Minden. 15 Nov. Es sollen Programme nicht ferner direct dem hohen Ministerium eingesandt werden.
7. Münster. 19 Dec. Welcher Gebrauch von den Nachweisungen über die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten anderer Gymnasien der Provinz gemacht werden soll.
8. M. 4 Febr. 1833. Wegen provisorischer Anstellung des bisherigen Candi-

dat Bauer als ordentlichen 5ten Lehrer des Gymnasiums, zugleich über die Vertheilung der Lectionen:

9. M. 8 Febr. Das Rescript betrifft die Methode und Materie des Unterrichts, in Folge einer Revision des Gymnasiums durch den Herrn Consistorialrath Wagner.

10. M. 20 März und 9 April. Beyde Rescripte betreffen den eingeschickten Lectionsplan.

11. M. 24 April. Mittheilung der von dem hohen Ministerium genehmigten, von den Directoren der Gymnasien Westphalens entworfenen Disciplinar = Ordnung.

12. M. 23 May. Ueber die bey Aufnahme neuer Schüler zu beobachtende Form.

13. M. 30 Jul. Uebersendung von einem Exemplar der ersten 16 Bände der neuen Ausgabe des Corpus scriptorum historiae Byzantinae, als Geschenk des hohen Ministeriums an die Bibliothek des Gymnasiums.

II. Lehrer und Lehrplan.

In dem verflossenen Schuljahre ist eine nicht unwesentliche Erweiterung des Schulplans durch Anstellung eines ordentlichen 6ten Lehrers und Eröffnung einer 6ten Classe des Gymnasiums möglich geworden. Da die Besoldung dieses Lehrers allein aus der Vermehrung der Einnahme an Schulgeld geflossen ist, welches ehemals nach gesetzlich bestimmtem Verhältniß ganz unter die Lehrer des Gymnasiums vertheilt wurde, so wurden einige derselben, wenn gleich an sich zum Theil sehr ungenügend, doch um des zu erreichenden Zwecks willen auch da zufriedenstellend für diese ihnen auferlegte Entbehrungen entschädigt. Indes kann ich die Hoffnung nicht aufgeben, vielmehr wird sie immer lebendiger in mir, daß auch von dem hohen Ministerium künftig einige Unterstützung dem hiesigen Schulfonds werde zugewendet werden, da theils das hiesige Gymnasium durchaus keine Vermehrung seiner eignen Fonds zu erwarten hat, theils von Seiten der Stadt seit Jahren nichts dafür geschehen ist, auch kaum eine Hoffnung da ist, daß etwas dafür geschehen werde, theils aber 6 Lehrer nicht im Stande sind, allen 6 Classen vollkommen ohne Combinationen zu genügen. Wie die Lehrer bey der jetzigen Vertheilung der Lehrstunden schon hinlänglich beschäftigt sind, weist das Folgende nach.

Bey der Errichtung der Sexta des Gymnasiums habe ich die früher von mir er-

richtete und unter meiner Direction mit dem löblichsten Eifer von mehreren Lehrern, zuletzt vom Herrn Candidat Heidsiek verwaltete Vorschule, deren Auflösung von mir selbst allmählig vorbereitet war, vollends aufgehoben, weil durch Vermehrung der Classen des Gymnasiums diese Vorschule als Knabenschule allerdings überflüssig wurde. Sofern mit derselben eine Töchterschule verbunden war, in welcher außer den für diese zweckmäßigen Gegenständen des wissenschaftlichen Unterrichts auch Anleitung zu weiblichen Arbeiten gegeben wurde, war dagegen dergleichen Anstalt durchaus fortwährend Bedürfniß, nur lag deren Fortbestehen unter meiner Leitung meinem Amte zu fern. Da hat denn der hiesige Herr Stadtdirector Rose das wirklich große Verdienst, diese Töchterschule neu begründet zu haben, das heißt, er hat an die Stelle der von mir geschlossenen eine neue Privatschule errichtet, an welcher als Lehrer 5 Männer (die Herrn Pastor Kleine, Prorector Werther, Conrector Wilms, Candidat Heidsiek und Rector Erfling) Unterricht in Sprachen, Wissenschaften und Fertigkeiten ertheilen. Den Plan, welcher dieser Anstalt zum Grunde liegt, kenne ich nicht; aber in das Zusammenwirken dieser Männer haben die Väter und Mütter Herfords alle Ursache, das vollkommenste Vertrauen zu setzen. Sehr wäre es zu wünschen, daß diese Privatschule durch höhere Fürsorge zu einer öffentlichen erhoben würde.

Der öffentliche Unterricht ist in den beyden Hälften des verflossenen Schuljahrs nicht ganz in gleicher Weise ertheilt. So viel es in der Kürze geschehen konnte, habe ich das im Nachfolgenden angedeutet. Die Tabelle am Schluß weist den Plan nach, welcher im letzten Halbjahr befolgt ist und im nächsten Schuljahr beybehalten werden wird.

Prima. Ordinarius Professor Knefel, Director.

1. Lateinische Sprache. Horatii od. I. II. 2. St. w. Taciti Ann. I. - VI. 4 St. w. Latein. Grammatik 1 St. w. Lat. Styl 1 St. w. In allen diesen Lectionen wurde bey der Interpretation, wie bey dem Vortrage die lat. Sprache gebraucht. Knefel. Im zweyten Halbjahr wurde dieselbe Ordnung beybehalten, so jedoch, daß der Herr Harles den Horatius III. - IV, 6. mit Auswahl fortsetzte.

2. Griechische Sprache. Sophoclis Oedip. rex und Coloneus: 2 St. Platonis, Phaedon 2 St. Homeri Il. I - IV. 1 St. Griechischschreib. 1 St. Knefel.

3. Deutsche Sprache. 1 Halbjahr. Mit Secunda verbunden: Theorie

des deutschen Styls nach Falkmann. Schriftliche Arbeiten. Lesen. Declamiren. 2 St. Knefel. 2te Halbjahr. Deutsche Lit.-Geschichte bis 1348. 1 St. Rhetorik 1 St. Knefel. Deutscher Styl und Dispositions-Uebungen. 1 St. Harleß.

4. Französische Sprache. 1 Halbjahr mit Secunda: La Henriade beendet. Dann Atala par Chateaubriand. Grammatik nach Hirzel. Schriftliche Uebungen. Uebungen im Sprechen. 2 St. Harleß. 2 Halbjahr. Bélisaire par Marмонтel bis zur Hälfte. Die andern Uebungen unverändert. 2 St. Harleß.

5. Englische Sprache. Einübung der grammatischen Formen, Uebersetzung der Reise des Gulliver nach Lilliput, aus Regels Chrestomathie. 2 St. Werther.

6. Hebräische Sprache. 1 Halbjahr. Josua; dann Psalm 101 = 120. Gesenius Gramm. repetirt. Exercitia nach Hantschke. 2 St. Wilms. 2 Halbjahr. Psalm 120-Ende. 1 Buch Samuel. gramm. erklärt. Uebersetzung aus Hantschke. 2 St. Werther.

7. Religion. Nach Niemeyers Lehrbuche die christliche Glaubenslehre und einen Theil der Sittenlehre. 2 St. Knefel.

8. Geschichte und Geographie. Vom 2ten punischen Kriege bis zum Sturze des römischen Westreichs, vorzüglich nach Haake und Ellendt. 4 St. Werther.

9. Mathematik nach Matthias. Arithm. S. 86 = 279. Geometrie S. 121 = 214. 4 St. Knefel.

10. Physik nach August 1 bis 3 Abschnitt. 2 St. Knefel.

Secunda. Ordinarius, Oberlehrer D. Harleß, Vicerector.

1. Lateinische Sprache. Livius XXV - XXVI. Cicero Laelius 4 St. Propertii eleg. sel. 2 St. Syntax repetirt bis zu den Modis nach Zumpt. Stylaufgaben nach Zumpt's Anleitung. Extemporalia und mündliche Uebersetzungen ins Lateinische. 2 St. Harleß. Im 2ten Halbjahr wurde statt Propertius Virg. Aen. I - II, 300 unter Leitung des Herrn Prov. Werther in 2 wöchentl. Stunden gelesen. Alle übrigen Lectiōnen wurden beybehalten.

2. Griechische Sprache. Jacobs Attica, dann Xenoph. Anab. I. 2 St. Homeri Odyss. I - III. 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Syntax nach Buttman bis zu den Negationen. Schriftliche Uebersetzungen aus Rettig. 2 St. Harleß.

3. Deutsche Sprache. 1 Halbjahr mit Prima verbunden unterrichtet von Anefel. 2 Halbjahr. Theorie des Periodenbaues, Satzformenlehre und Syntax der Sätze, als Einleitung zur Stylistik. 1 St. Declamation und freye Vorträge 1 St. Erklärung deutscher Musterstücke der lyrischen und epischen Poesie, nach vorausgeschickter kurzer Theorie dieser Dichtungsarten, in chronologischer Folge. 1 St. Stylübungen mit Prima. 1 Stunde. Harleß.

4. Französische Sprache. 1 Halbjahr mit Prima verbunden unterrichtet von Harleß. 2 Halbjahr. Le dernier Abencerage par Chateaubriand und Les voyages du jeune Anacharsis p. Barthélemy. Gramm. nach Hirzel. Exercitia nach Dictaten. 2 St. Wilms.

5. Englische Sprache, mit Prima.

6. Hebräische Sprache. 1 Halbjahr. Gramm. nach Gesenius, die Formenlehre beendigt. Gesenius Lesebuch. Einige Versuche ins Hebräische zu übersetzen. 2 St. Werther. 2 Halbjahr. Gesenius Lesebuch bis zur Geschichte Joseph's. Fortsetzung der Grammatik in gleicher Art 2 St. Wilms.

7. Religion mit Prima.

8. Geschichte mit Prima.

9. Mathematik nach Matthias. Arithmetik §. 55 = 118 und 180 = 220. Geometrie von §. 84 = 186. Werther.

Tertia. Ordin. Oberlehrer Werther, Prorector.

1. Lateinische Sprache. Curtius IV - V, 6. mit Rücksicht auf Gramm. und Geschichte. 4 St. Grammatik nach Zumpt 69 = 75. Exercitia nach August 2 St. Ovid. metam. XIV mit Auswahl. 2 St. Werther. Im 2ten Semester blieben diese Stunden unverändert, nur daß Ovid. met. XV in 2 St. von Herrn Conr. Wilms erklärt wurden.

2. Griechische Sprache. Buttmanns Gramm. bis zu den verbis liquidis. Jacobs griech. Lesebuch 1 Curs. I - VIII und elurs. I. II. Uebersetzung aus Rettig §. 1 = 62. 6 Stunden. Werther.

3. Deutsche Sprache. 1 Semester. Gramm. nach Heyßes mittlerer Grammatik: die Lehre vom Satze, von den Conjunctionen. Deutsche Ausarbeitungen nach be-

sprochenen Dispositionen. 2 St. Werther. Declamation. Uebungen im Lesen, Erklären und freyem Nacherzählen. 2 St. Harleß. 2 Semester. Deutsche Gramm. nach Herling. 1 St. Stylübungen. 1 St. Declamation, Erklären ic. nach dem Bremer Lesebuch 2 Curs. 2 St. Wilms.

4. Französische Sprache. 1 Halbjahr. Abschnitte aus Gedikes Chrestomathie. Grammatik und Exercitia nach Daulnoy. 2 St. Harleß. 2te Halbjahr. Gedikes Chrestomathie, 2 St. Bauer. Seidenstücke 2 Curs. die französischen Stücke cursorisch gelesen, die deutschen zu schriftlichen Uebungen benutzt bis Seite 81. N. 35. Grammatik nach Hirzel. 2 St. Wilms.

5. Religion. Das alte Testament, nach Krummachers Bibelfatechismus. 2 St. Wilms.

6. Geschichte. Vom 1 pun. Kriege bis Carl d. Großen, nebst der alten Geographie der entsprechenden Länder. 3 St. Wilms.

7. Geographie nach Gaspari. Europa (Deutschland nicht beendigt) 1 St. Wilms.

8. Mathematik nach Mathias. Arithmetik §.1-57. Geometrie §.1-92. 4 St. Bauer.

Quarta. Ordinarius: Lehrer Wilms, Conrector.

1. Lateinische Sprache. 1 Halbjahr. Die Classe wurde in 2 Abtheilungen unterrichtet. a. obere Abtheilung: Ellendt's Lesebuch bis N. 80. 6 St. Repetition der Formenlehre. 2 St. b., untere Abtheilung: Ellendt's Lesebuch bis 2 Curs. N. 45. Exercitia nach Ellendt. Zumpt's Gramm. 6 St. Wilms. (An den beyden der obern Abtheilung zur Repetition der Formenlehre gewidmeten Stunden nahmen auch die Schüler der untern Abtheilung Theil.) 2 Halbjahr, in welchem die obere Abtheilung allein als Quarta unterrichtet wurde: Cornelius Nepos bis Thrasyb. einschließlich 4 St. Zu Exercitien: Ellendt bis zu Ende. 2 St. Zumpt's Gramm. bis §. 75. 2 St. Wilms.

2. Deutsche Sprache. 1 Halbjahr. Deutsche Ausarbeitungen. Heyses Gramm. bis Abschnitt IX. einschließlich. 2 St. Wilms. Lesen und Declamiren. 2 St. Bergmann. 2te Halbjahr. Die Satzlehre nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Diesterwegs practischem Lehrgange ic. Uebungen im Declamiren und Gedankenlesen nach Diesterweg. 4 St. Bauer.

3. Französische Sprache. 1 Halbjahr. Seidenstückers erstes Lesebuch bis N. X. Seite 28. Gramm. nach Daulnoy. 2 St. Wilms. 2 Halbjahr. In gleicher Weise fortgefahren im Seidenstückers bis N. XXVII. 2 St. Bauer.

4. Religion mit Tertia.

5. Geschichte. Von den samnitischen Kriegen bis Carl d. Großen nach Stuves Leitfaden. 2 St. Harles.

6. Geographie nach Gaspari und Volger. Australien. Mathematische Geographie. Europa (Portugal, Spanien, Frankreich, Italien und Inseln um Italien, Belgien, Holland und Deutschland) 2 St. Harles.

7. Rechnen. 1 Halbjahr. Tafelrechnen nach Ehrlich 3 St. Kopfrechnen nach Bergmann. 1 St. Bergmann. 2 Halbjahr. Tafelrechnen nach Ehrlich II. III. Heft. 2 St. Mathematische Vorübungen nach eigenen Hefen mit Benutzung Matthias 2 St. Bauer.

Quinta. Ordinarius: Lehrer Bauer.

Diese Classe ist dieselbe, welche bisher Unter-Quarta hieß, nur sind einige Schüler aus der früheren Quinta hinzugekommen. Früherhin genoß sie größtentheils den Unterricht mit den jetzigen Quarta gemeinschaftlich. Das Nachfolgende enthält den seit Ostern d. J. befolgten Plan.

1. Latein. Unregelmäßige Formenlehre nach Zumpt bis S. 86. Ellendts Lesebuch 2 Curs. 30 Stücke mit Beziehung auf das Nothwendigste auf Syntax und Wortbildung. 6 St. Bauer.

2. Deutsche Sprache. Wort und Satzbildung, orthographische Uebungen, Wörterfamilien, Declamiren nach Diesferweg. Lectüre und mündlicher Vortrag nach Ehrlich. 6 St. Bergmann.

3. Religion; nach Memanns Ausgabe des hannov. Katechismus Abschnitt I. u. II. Evangelium des Matthäus. 2 St. Bergmann.

4. Biographien. Abraham. Joseph. Moses. David. Lykurgus. 1 St. Bauer.

5. Geographie. Ueberblick der Erde, insbesondere Africa und America, nach Jüngst mit Benutzung von Schacht. 3 St. Bauer.

6. Rechnen. Kopfrechnen nach Bergmann. 1 St. Tafelrechnen nach Ehrlich und Busse. 3 St. Bergmann.
7. Naturgeschichte nach Funk. 2 St. Bergmann.
8. Schreiben. 2 St. Bergmann.

Sexta. Ord. Lehrer Bergmann, Cantor.

Seit Ostern d. J. befolgter Plan.

1. Latein. Die regelmäßigen Declinationen und Conjugationen, die Haupt-Grundregeln, die regelmäßige Steigerung, nach Zumpt bis §. 47. 53, 1. §. 75. 77. 79. 84. 86. 104. 105. Ellendts Lesebuch erst. Cursus von 1-40. 4 St. Bauer.
2. Deutsche Sprache. Wort und Satzbildung, wie auch Wörterfamilien und orthographische Uebungen nach Scholz und Diesterweg. Lectüre und mündlicher Vortrag. Declamiren nach Ehrlich. 6 St. wöchentlich. Bergmann.
3. Religion mit Quinta.
- 4 u. 5. Geographie und Biographien mit Quinta.
6. Rechnen. Kopfrechnen nach Bergmann 2 St. Tafelrechnen nach Ehrlich 2 St. Bergmann.
7. u. 8. Naturgeschichte und Schreiben mit Quinta.

Die Choristen erhalten außerdem wöchentlich 2 Stunden Unterricht im Singen vom Herrn Cant. Bergmann, 2 Stunden vom Präfectus des Singschors, jetzt Bockermann.

III. Statistische Uebersicht.

Das Gymnasium zählte 91 Schüler um Johannis 1832. Von denselben haben seitdem das Gymnasium verlassen:

1. aus Prima: Michaelis 1832: 1. Meyer von Neusalzwerk bey Rehme, mit dem Zeugniß N. II. 2. Wicht aus preuß. Oldendorf, mit dem Zeugniß N. II. Ostern 1833. 1. Budde aus Herford, mit dem Zeugniß N. 1. 2. Matthias aus Herford mit dem Zeugniß N. II. Außer ihnen: Wahl aus Herford.
2. aus Secunda. 1. Dustmann aus Herringhausen, zum Gymn. in Viele-

feld. 2. Bergmann zum Militair. 3. Gaase zu einem bürgerlichen Gewerbe. 4. Wof ohne Zeugniß und Abschied. 5. Budde zur Handlung.

3. Aus Tertia. 1. Seib, zum Militair. 2. Kiepe nach Antwerpen zur Handlung. 3. Schreve zu einem bürgerlichen Gewerbe. 4. Schulze auf das Gymn. in Minden. 5. Klietsch. 6. Scheffer.

4. Aus Quarta. 1. Wittenstein. 2. Hempelmann. 3. Ahlemeyer 1. 4. Barmeyer.

5. Aus Quinta. 1. Ahlemeyer 2. 2. Bögemann. 3. Obermüller.

Die jetzige Anzahl der Schüler weist die angehängte Tabelle nach.

Welche Schüler seit Michaelis v. J. das hiesige Gymnasium verlassen haben, um auf der Universität ihre Studien fortzusetzen, ist schon oben gesagt. Zu der Abiturienten-Prüfung, welche in den nächsten Tagen vor der jetzt auf der Aula des Gymnasiums anzustellenden öffentlichen Prüfung Statt findet, hat sich ein bisheriger Zögling unsrer Anstalt gemeldet, über dessen Zeugniß erst im nächsten Programm berichtet werden kann. Die Klassenprüfungen haben im verflossenen Jahre ihren regelmäßigen Fortgang gehabt.

Der öffentliche Unterricht wird am 14 October wieder seinen Anfang nehmen.

Die Ordnung der bevorstehenden Hauptprüfung aller Schüler des Gymnasiums, wozu ich hiedurch alle Freunde der Jugendbildung, insbesondere alle Eltern der zu prüfenden Jünglinge und Knaben einlade, wird folgende seyn.

Sonnabend den 28sten September Morgens 8-12 Uhr.

Gefang.

Religion III. u. IV.	=	=	=	Wilms
Latein VI.	=	=	=	Bauer
Latein V.	=	=	=	Bauer
Latein IV.	=	=	=	Wilms.

Declamation.

Rolands Schildträger, von Uhland, vorgetragen vom Sextaner Nolting.

Der Kaiser und der Abt, von Bürger, vorgetragen vom Sextaner Knollmann.

Der Handschuh, von Schiller, vorgetragen vom Quintaner Liefefeld.

Latein III.	=	=	=	=	Berther
Latein II.	=	=	=	=	Harles
Griechisch II.	=	=	=	=	Harles
Latein I.	=	=	=	=	Knefel.

Declamation.

Der arme Greis, vorgetragen vom Quintaner Klanke.

Kaiser Maximilian zu Worms, vorgetragen vom Quartaner von Borries II.

Churfürst August und die Magd aus Ostra, von Prömmel, vorgetragen vom Quartaner Schaumburg II.

Gesang.

Nachmittags 2 = 6 Uhr.

Gesang.

Deutsche Sprache VI.	=	=	Bergmann
Geographie V u. VI.	=	=	Bauer
Deutsche Sprache IV.	=	=	Bauer
Geschichte III.	=	=	Wilms.

Declamat.

Marcus Curtius, von Blumenhagen, vorgetragen vom Tertianer Matthias.

Ulys und Adrost, vorgetragen vom Tertianer Budde I.

Des Sängers Fluch, von Uhland, vorgetragen vom Secundaner Eggersmann.

Die verborgene Kirche, von Uhland, vorgetragen vom Secundaner Rose.

Deutsche Sprache II.	=	=	Harles
Englische Sprache I u. II.	=	=	Berther
Mathematik I.	=	=	Knefel.

Abschiedsrede des Abitur. Seippel. Gegenrede des Primaner Weihe über die Frage: Warum pflegen Schulfreunde treuer zu seyn, als Universitätsfreunde?

Gensur. Translocation. Entlassung des Abiturienten durch den Professor Knefel.

Allgemeine Uebersicht
des Unterrichts und der Anzahl der Schüler am Friedrichs-Gymnasium zu Herford
von Michaelis 1832 — 1833.

Allgemeiner Lehrplan.							Summe.	Schüler.			Abiturienten.			Bemerkungen.
Fächer.	Classen und Stunden							I.	II.	III.	I.	II.	III.	
	L.	II.	III.	IV.	V.	VI.								
Deutsche Sprache . . .	3	3	4	4	6	6	26	I.	7	5	1	3	1. Durch die Errichtung einer neuen Classe wurden manche Abänderungen rücksichtlich der Vertheilung der Schüler in die einzelnen Classen herbeigeführt, welche sich nicht wohl in diese Tabelle genauer übertragen lassen. 2. Von den zur Universität abgegangenen Jünglingen studiren zwey in Berlin, zwey in Halle.	
Lateinische Sprache . . .	8	8	8	8	6	4	42	II.	10	8				
Griechische Sprache . . .	6	6	6	—	—	—	18	III.	19	16				
Hebräische Sprache . . .	2	2	—	—	—	—	4	IV.	39	21				
Französische Sprache . . .	2	2	4	2	—	—	10	V.	16	16				
Englische Sprache . . .	2	2	—	—	—	—	2	VI.	—	23				
Religion	2	2	—	—	—	—	6		91	89				
Geschichte	4	4	3	2	1	1	10							
Geographie	—	—	1	2	3	3	6							
Physik und Naturgeschichte	2	2	—	—	2	2	4							
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	4	24							
Schreiben	—	—	—	2	2	2	4							
Singen der Choristen . . .	—	—	—	—	—	—	4							
Summa	—	—	—	—	—	—	160							

des Unterrichts und d

Allgemeiner Leh

Fächer.	Et
Deutsche Sprache	3
Lateinische Sprache	8
Griechische Sprache	6
Hebräische Sprache	2
Französische Sprache	2
Englische Sprache	2
Religion	2
Geschichte	4
Geographie	2
Physik und Naturgeschichte	2
Mathematik und Rechnen	4
Schreiben	1
Singen der Choristen	1
Summa	1

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

R G B W K Y M

Gymnasium zu Herford

bituri-
nten.

Bemerkungen.

II. III

3. 1. Durch die Errichtung einer neuen Classe wurden manche Abänderungen rücksichtlich der Vertheilung der Schüler in die einzelnen Classen herbeigeführt, welche sich nicht wohl in diese Tabelle genauer übertragen lassen.

2. Von den zur Universität abgegangenen Jünglingen studiren zwey in Berlin, zwey in Halle.

